SCHADEN.NEWS








17.11.2026

DMS: „AGILITÄT UND UNABHÄNGIGKEIT SIND UNSERE MARKENZEICHEN“

Im Jahr 2022 wurde der Schadensteuerer DMS-Deutschland GmbH von Global Automotive Service (G.A.S.) übernommen, ein Jahr später kam der frühere Akzo Nobel Manager Kai Gräper als Geschäftsführer bei DMS an Bord – seitdem starten die Oberhausener im Schadenmarkt durch. „Wir stehen im Schaden Business für unabhängiges Schadenmanagement“, erklärt Kai Gräper beim Redaktionsbesuch in der neuen Zentrale Mitten im Ruhrgebiet. Der 56-Jährige blickt mit dieser Aussage vor allem auf die Eigentumsverhältnisse anderer Schadensteuerer, die allesamt in der Hand von Kfz-Versicherern sind.

KURZE ENTSCHEIDUNGSWEGE, STARK LÖSUNGSORIENTIERT UND VIEL TEAMWORK

Am Standort in Oberhausen sind knapp 50 Mitarbeitende beschäftigt. Vor einem Monat zog ein Großteil der Zentrale in moderne Büroräume, die nicht nur bessere Arbeitsbedingungen, sondern vor allem neue und schlanke Prozesse ermöglichen. Kurze Entscheidungswege, stark lösungsorientiert und viel Teamwork lauten die Stichworte von Alexander Drees und Kai Gräper die im Gespräch mit schaden.news immer wieder fallen. „Wir haben unsere Geschäftsleitung so aufgebaut, dass Vertrieb,

IT und Netzwerkmanagement ineinandergreifen, um die Prozesse der Schadenregulierung auf individuelle Anforderungen verschiedener Kunden abzustimmen." DMS leistet sich daher auch eine eigene IT-Abteilung, die von Alexander Drees geleitet wird. Er sieht seinen Bereich als Querschnittsaufgabe: „Nur so können digitale Lösungen eigenständig und unabhängig aufgesetzt werden, die direkt mit unseren Auftraggebern abgestimmt werden – ohne Reibungsverluste." Zudem arbeiten Kundenkontakt, Technische Prüfung, Netzwerkorganisation und Buchhaltung bei DMS am neuen Standort eng zusammen, um das Schadenmanagement bestmöglich zu organisieren und Unfallschadenreparaturen optimal zu routen. „Wir sind hier in Oberhausen jetzt noch besser aufgestellt, um die Schadenlenkung effizienter voranzutreiben", zeigt sich Kai Gräper überzeugt.

„WIR WERDEN MEHR GESICHT ZEIGEN"

Das Team soll künftig im Schadenmarkt noch aktiver werden. Das Ziel von DMS: Künftig zusätzliche Marktanteile gewinnen. Um die Partnerwerkstätten kümmert sich Netzwerkmanager Andreas Gertges. Die Leitung des Vertriebs verantwortet Norman Balfanz seit Mitte des Jahres. Diese Funktion hatte der 48jährige von Ralf Koeppe übernommen. „Wir werden in der Branche mit der Teamleitung künftig mehr Gesicht zeigen", heißt die Ansage aus Oberhausen.

FULL SERVICE AUS EINER HAND, VIEL KOMPETENZ UNTER EINEM DACH

Auch bei der Marktpositionierung setzt DMS auf Agilität. So laufen in der Oberhausener Zentrale auch die Fäden zusammen, wenn es um das Thema Caravan Instandsetzung geht. „Unser Werkstattnetz besteht aus mehr als 800 Karosserie- und Lackierwerkstätten und umfasst Fachbetriebe für die Instandsetzung von Wohnwagen, Campern und Wohnmobilen, die über den Spezialsteuerer CarSN gelenkt werden", hebt Kai Gräper hervor. Hinzu kommt ebenfalls der Zugriff auf das Mechanik Werkstattnetz von G.A.S. „Gerade im Hinblick auf unsere Flottenkunden bieten wir so Full Service aus einer Hand." Durch die Gesellschafterstruktur der Global Automotive Service (G.A.S.), die wiederum zum Kfz-Teile-Spezialisten Coparts gehört, bietet DMS auch die Unfallschadenreparatur mit IAM-Ersatzteilen in Erstausrüsterqualität. „Wir bündeln verschiedene Kompetenzen unter einem Dach", betont der Geschäftsführer während des Redaktionsgesprächs in Oberhausen. Wie Kfz-Versicherer und andere Schadensteuerer, so geht auch DMS davon aus, dass aufgrund einer wachsenden Nachfrage an Werkstattbindungstarifen, das Reparaturvolumen in der Schadensteuerung weiter zunehmen wird, wobei die Schadenhäufigkeit nach allgemeiner Einschätzung weiter zurückgehen wird. „Wir sehen uns mit unserer Struktur, den Serviceangeboten und vor allem mit unserem Team für die weitere Entwicklung sehr gut aufgestellt", unterstreicht Kai Gräper abschließend.

Christian Simmert